



10.07.2024

Postulat

Von Sibylle Kauer (Grüne)
und Ursina Merkle (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Form Naturpflegeleistungen zur Biodiversitätsförderung auf städtischen Grünflächen, die über mehrere Jahre von fachkompetenten Vereinen oder Organisationen übernommen werden, wie auch Sensibilisierung und Information der Bevölkerung durch diese zu Themen der Biodiversität finanziell abgegolten und in mehrjährigen Leistungsvereinbarungen gesichert werden können.

Begründung

Gemäss der Gemeindeordnung (Art 14) ist die Stadt Zürich verpflichtet, die «ökologische Funktion von unversiegeltem Land langfristig zu gewährleisten» und (Art14a) «die Biodiversität zu fördern». Ausserdem ist «eine hohe Biodiversität ein zentrales Anliegen» von Grün Stadt Zürich, spricht der Dienstabteilung im Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, welche für die Grünflächen verantwortlich ist.

Auf etlichen Flächen im Besitz der Stadt besteht bezüglich Biodiversitätsförderung Verbesserungspotential. Insbesondere müsste die Pflege optimiert und stärker differenziert werden. In der Stadt Zürich sind zum Beispiel mehrere Naturschutzvereine aktiv, die gemeinsam mit Freiwilligen Grünflächen über Jahre und mit hoher Fachkompetenz pflegen und bewirtschaften. Oft werden diese Einsätze professionell angeleitet und ein Grossteil von Hand ausgeführt. Dies führt zu viel differenzierteren und wirksameren Pflegearbeiten im Vergleich zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung oder bei der Pflege durch beauftragte Firmen. Auch die Unterhaltsteams von Grün Stadt Zürich haben in der Regel nicht die Kapazitäten für eine stark differenzierte Pflege. Obwohl die Naturschutzvereine aus Biodiversitätssicht in der Regel die besten Pflegearbeiten liefern, müssen sie diese meist mit eigenen Mitteln finanzieren.

Zusätzlich zur Biodiversitätsförderung erbringen Vereine oder Organisationen weitere erwünschte Leistungen, indem sie die Quartierbevölkerung über dieses wichtige Thema informieren, sensibilisieren und sie teilweise auch in Pflegearbeiten einbeziehen (Beispiel Sensengruppe ZH).

Zwar können finanzielle Beiträge für einmalige, befristete Aufwertungen durch die Fachstelle Naturschutz von Grün Stadt Zürich bereits heute vergeben werden. Diese schliessen jedoch nur kurzfristige Pflegemassnahmen mit ein. Für eine nachhaltige Sicherung der Biodiversitätsqualität ist allerdings eine adäquate, langjährige Pflege essentiell. Eine mehrjährige, administrativ unkomplizierte finanzielle Abgeltung engagierter Vereine oder Organisationen für vereinbarte Pflegeleistungen zur Biodiversitätsförderung oder -sicherung ist deshalb in einem Pilotprojekt zu prüfen und anschliessend dauerhaft aufzubauen.